

02 EINE WEINPREDIGT

05 EHEJUBILÄUM FESTMESSE

10 MISSIO JUGENDAKTION



**Pfarrblatt
Hartberg**

OKTOBER 2021 - NR. 07 - 67. JG
www.pfarre.hartberg.at



Fromme Gedanken über den Wein - Eine Weinpredigt

Zum Gewächs des Weinstockes gehören die Wurzeln, der Stock und die Rebzweige mit den Trauben, aus denen schließlich der begehrte Trank gewonnen wird. Das hat Menschen immer wieder angeregt, darüber zu meditieren und darin auch eine Gleichnisbotschaft für ihr Leben zu finden.

500 x in der Bibel

„Gepriesen bist du Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstockes und der menschlichen Arbeit...“ Mit diesen Worten dankt der kath. Priester bei jeder Messe, wenn er den Kelch für die Eucharistie bereitet, im Namen aller Mitfeiernden Gott für die Gabe des Weines. Über 500mal ist in der Bibel von Wein, Weinberg, Weinstock, Winzer, Reben und Trauben die Rede. Allein dieser Befund ist beeindruckend und zeigt, welche große Bedeutung die Bibel dem Wein beimisst. „Der Wein erfreut des Menschen Herz.“ (Psalm 104,15)

Tiefe Wurzeln

Wie ein Weinstock Wurzeln hat, die oft viele Meter tief in die Erde reichen, so bedarf auch jeder Mensch, wenn sein Leben dauerhaft gelingen soll, einer Verankerung in der Tiefe. Und die tiefste Tiefe unseres Lebens ist niemand anderer als Gott:

„Ich bin der Weinstock...“

Aus den Wurzeln erhebt sich der Rebstock. Er kann mitunter so dick wie ein Baumstamm werden. Ein Baum ist fest und doch lebendig. Beides ist auch in unserem Leben wichtig: Festigkeit und Wachstum, Ruhe und Veränderung. Das englische Wort für Baum – „tree“ – hat dieselbe Wurzel wie das deutsche Wort „Treu“. Treu sein heißt, fest sein, fest in Gott stehen, fest zu sich selbst und zu den Mitmenschen stehen, aber daran zu wachsen, sich zu entfalten. Christus sagt: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“ (Johannes 15, 5)



Foto: Gertr Toth

Reiche Frucht

Das Ziel des Weinstockes ist die Frucht, sind die Trauben, aus denen der Wein gekeltert wird. Christus sagt: „Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht“. Und er hat als Mensch sein Leben so gelebt, dass andere durch ihn auf den Geschmack des wahren Lebens gekommen sind. Einsame Leben, verfahrenes Leben, kranke Leben, zerstörte Leben haben in seiner Nähe Freundschaft, Vergebung, Heilung und Erfüllung gefunden.

Lebenskraft

Wer so lebendig ist, dessen Sterben wird wieder zur Quelle neuen Lebens. Hingerichtet am Kreuz, ausgepresst wie eine Traube, wird Christus zum österlichen „Urheber des Lebens“ (Apostelgeschichte 3,15). In jeder Eucharistiefeier will er uns Anteil geben an der Fülle seines Lebens, indem er an uns sein Blut verschenkt, seine Lebenskraft, sich selbst - und zwar in der Gestalt des Weines. Dies ist die größte Botschaft, die uns der Wein, der auch in vielen nichtchristlichen Kulturen zum Sinnbild des Lebens geworden ist, geben kann.

Mit den Worten der katholischen Liturgie will ich schließen: „Gepriesen bist du Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstockes und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde.“

Karl Veitschegger

Vgl. Quelle: karl-veitschegger.at



Kontakt & Impressum

KONTAKT

Röm.-kath. Pfarramt Hartberg
Hauptplatz 11, 8230 Hartberg
+43 (3332) 62279
hartberg@graz-seckau.at
www.pfarre.hartberg.at

Kanzleiöffnungszeiten

Mo, Do, Fr 08.30 bis 11.00 Uhr
Di 13.30 bis 16.00 Uhr
Und nach Vereinbarung. Bei umfangreichen Dienstleistungen Voranmeldung erbeten.
Mi 08.30 bis 11.00 Uhr telefonische Erreichbarkeit, kein Parteienverkehr.

NÄCHSTE AUSGABE

Mi, 27. Oktober 2021

Redaktionsschluss

Do, 14. Oktober 2021

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Röm. kath. Pfarramt Hartberg, Pfarrer Dr. Josef Reisenhofer, Hauptplatz 11, 8230 Hartberg, Mail: pfarrblatt.hartberg@graz-seckau.at

Layout: Magdalena Schalk, BEd & Simon Wünscher, MA

Druck: kaindorfdruck, 8224 Kaindorf 20 **Titelfoto:** Gerti Toth

Dieses Kommunikationsmittel erscheint 10x jährlich.



Foto: Michael Kopp

Worte des Seelsorgers ...

Ehejubiläum: Innehalten, Feiern und Ernten

Der Schatz für viele Jahre gelebter Liebe und Treue in der Ehe reicht von Silber über Perlen, Rubin oder Gold bis hin zu den Kronjuwelen. Eine erfüllte und erfüllende Ehe ist immer auch eine Gnade und ein Geschenk, das im Miteinander zweier Menschen entsteht, die dem Partner bzw. der Partnerin das Beste wollen und immer wieder bereit sind, einander anzunehmen und zu verzeihen. Genau darin zeigt sich die Barmherzigkeit und Zugewandtheit der Liebe Gottes, nach der alle Menschen Sehnsucht haben. Deshalb spenden Ehepartner einander ein Sakrament, weil sie Gott spürbar machen – für sich und andere.

Sehr oft laden Pfarrgemeinden gerade im Herbst zu Ehejubiläums-Gottesdiensten ein, weil das Bewusstmachen der Dankbarkeit für die Beziehung wie ein Erntedankfest ist. Sogar Zahlenspiele können helfen, das Geschenk der Liebe zu bedenken und zu bedanken: z. B. haben Silberpaare ihr Versprechen „Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens“ bereits über 9.000 Tage in guten und herausfordernden Zeiten gelebt, goldene Jubelpaare natürlich doppelt so lange. Sehr oft durfte ich schon Jubelgottesdienste als Familienseelsorger begleiten und dabei die Summe aller Ehejahre der anwesenden Paare bewusst machen, was immer wieder unglaubliches Staunen auslöst! Oft war dies eine Zeitspanne von mehr als 1000 Jahren, zumindest aber länger als das Alter jeder Kirche, in der wir gefeiert haben.

So ist das Feiern von Jahrestagen, egal welcher Art, grundsätzlich geschenkhaft und wichtig für den Alltag. Nur wenn wir es bewusst machen, können wir den Schatz unseres Lebens wahrnehmen, weil wir immer wieder darauf vergessen oder Gewohnheiten im Vordergrund stehen und uns bestimmen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie selbst Freude und Dankbarkeit erfahren, dies mit Ihren Lieben teilen, auf dass der Segen der Liebe Gottes in Ihrem Miteinander spürbar ist.

Ihr Michael Kopp, Familienseelsorger

Aktuelles

Änderungen vorbehalten!

Mit Gutem Gutes tun

So, 10. Okt., Vormittag

Maria Lebing

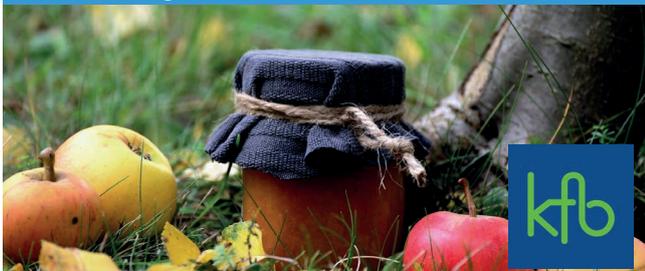


Foto: congerdesign auf Pixabay

Mit Gutem Gutes tun

Selbstgemachtes aus dem Garten

Viel Gutes gibt es momentan rund um Gaben aus dem Garten: Sirup, Marmeladen, Kräuterkissen, Obst und Gemüse, sowie vieles mehr. Sie können eine kleine Menge entbehren? Großartig! Gemeinsam mit der kfb Hartberg sammeln wir diese Köstlichkeiten zugunsten der Kircheninnenraumsanierung der Stadtpfarrkirche Hartberg.

Wie? Zu den Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei können Sie Ihre Spenden im Pfarrhof abgeben. Am Sonntag, 10. Oktober (nach den Gottesdiensten am Vormittag), können die Gaben käuflich erworben werden.

Nähere Informationen bei: Sabine Löschberger, +43 (664) 4800 135, sabine.loeschberger@graz-seckau.at

Elisabeth-Strickrunde

Montags, 13.30 Uhr

Räume am Kirchplatz



Foto: Anneliese Fuchs

Die Elisabeth-Strickrunde der katholischen Frauenbewegung trifft sich wieder jeden Montag von 13.30 bis 17 Uhr in den Räumen am Kirchplatz („Gwölb“). Beginn: 4. Oktober 2021. Frauen, die gerne stricken und gemütliche Stunden verbringen möchten, sind herzlich eingeladen. Es werden Strickdecken und vieles mehr für Humanitas Hartberg (Rumänienhilfe) angefertigt. Woll- und Garnspenden werden gerne entgegengenommen.

Konzert

Fr, 15. Oktober, 19 Uhr

Naturparkarena Pöllauberg



Foto: Hollerstauden

Die Hollerstauden

Vorverkauf 20.- Euro, Abendkasse 25.- Euro

Kontakt: wolfas77@hotmail.com, +43 (664) 5689 816, www.segelnundmeer.at/konzerte

Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.

(1 Thes 5,16-18)

Ehejubiläumssonntag

So, 10. Okt., 10 Uhr

Wallfahrtskirche Maria Lebing & auf iGOD



Foto: Erwin Wodicka

Alle Paare, die heuer ein besonderes Ehejubiläum begehen, sind zum Dankgottesdienst für Jubelpaare herzlich eingeladen! Der Festgottesdienst wird von Pfarrer Dr. Josef Reisenhofer zelebriert und musikalisch von den Klangwellen mitgestaltet. Im Anschluss ist ein Foto mit allen Jubelpaaren geplant.

schaunigg
Restaurierungs GmbH & Co KG

www.schaunigg.at

Architekturoberfläche
Restaurierungen
Vergoldungen

8250 Voralpe, Kringstraße 180
t | +43 3337/2350 f | +43 3337/2350-4
e | office@schaunigg.at

Erntedankfest am Hauptplatz!

So, 03. Okt., 10 Uhr

Hauptplatz Hartberg



Foto: Gertrud Toth

Mitgestalten werden die Lehrscharen sowie Kinder, musikalisch die Stadtkapelle Hartberg und der Kirchenmusikverein Hartberg mit Chor und Band. Bei Regenwetter wird der Gottesdienst in der Hartberghalle gefeiert. Die aktuellen Covidbestimmungen sind einzuhalten. Coronabedingt kann es kurzfristig zu Änderungen kommen!

Alle Infos auf pfarre.hartberg.at
Liveübertragung auf igod.at

Pfarrbergwoche Treffen

Sa, 16. Okt., 20 Uhr

Räume am Kirchplatz



Foto: Maria Grass

Alle Freunde und Interessierte der Pfarrbergwoche sind zum Treffen herzlich eingeladen. Dieses findet nach den gültigen Covid-Bestimmungen statt.

Auf das gemeinsame Zusammensein freut sich das Organisationsteam.



Die Organist:innen unserer Pfarre

**Die Orgel als Königin der Instrumente
Mit Stolz trägt die Orgel diesen Titel. Ein faszinierendes Instrument, das vielfältig eingesetzt wird bzw. wurde und schon viele Generationen alt ist.**

Die Orgel ist ein Instrument, das zu Recht immer wieder die Aufmerksamkeit musikalischer Genies auf sich zog und auch heute noch viele Musiker:innen in ihren Bann zieht. Angefangen von J. S. Bach, der die Kunst der motivischen Arbeit und Kontrapunktik, vor allem auch auf der Orgel, zur Perfektion gebracht hat, bis hin zu Anton Bruckner, dessen Improvisationskünste auf der Orgel weithin bekannt waren und der sogar sein Lebenswerk (9 Symphonien + 2 Studiensymphonien) nach dem Vorbild einer klassischen Orgelregistrierung aufbaute. Diese und noch viele mehr gibt es bis in die Gegenwart, die ihr künstlerisches Schaffen auf die Orgel beziehen. Viele Werke stammen aus ihren Federn - auch die Kirche durfte davon profitieren, beschäftigt sich doch der Großteil der Werke mit



Foto: Johann Zugschwert

theologischen bzw. liturgischen Inhalten. So kommt es auch, dass - zum großen Glück von uns Musikern - auch heute noch dieses wunderbare Instrument in Verwendung ist, und es darüber hinaus immer wieder Musiker:innen gibt, die sich der „Königin der Instrumente“ widmen und sie zur Freude der Mitmenschen erklingen lassen.

Gerade wir in Hartberg sind besonders gut mit motivierten Organist:innen gesegnet: Ein Kurzportrait

Johannes LÖSCHBERGER als langjähriger Orga-



Foto: Elisabeth Jeitler

nist: Hauptberuflich ist er als Musiklehrer in den Fächern Klavier, Horn & Orgel in der Musikschule Hartberg tätig. Durch seine lange Karriere als vielseitiger Musiker hat er sich aber auch schon über die Jahre hinweg als Sänger und Chorleiter in Hartberg bewährt und beteiligt sich darüber hinaus auch maßgeblich an der Ausbildung junger Organisten. Zurzeit gibt er Sebastian GAMPERL, Felicitas KLINGENSTEIN und Elena SIMONOVITSCH Orgelunterricht.

Maria PREM ist hauptberuflich Klavierlehrerin in der



Foto: Elisabeth Jeitler

Musikschule Fürstenfeld. Als Mitglied des Kirchmusikvereins wurde sie mit dem Instrument vertraut und hat sich zum einen als „hauseigene“ Organistin des Kirchenmusikvereins Hartberg verdient gemacht, zum anderen aber auch als Organistin der Pfarre Hartberg. Gerne verschönert sie Messen mit ihrem Spiel (solange es sich nicht um Frühmessen handelt).

Tobias LUGITSCH ist derzeit Zivildienstler der Pfarre



Foto: Elisabeth Jeitler

Hartberg und Student an der Kunst Uni Graz. „Ich habe vor kurzem wieder meine regelmäßige Tätigkeit als Organist in der Pfarre aufgenommen. Das Handwerk, die Orgel zu schlagen, habe ich von meinem ehemaligen Klavierlehrer Johannes Löschberger gelernt und darf auch heute noch von meinen Kolleg:innen profitieren“, so Tobias.

Komplettiert wird die Organistengruppe durch **Hubert FARNBERGER** (siehe Interview nebenan).

Im Gespräch mit Dr. Hubert Farnberger

Wie lange bist du schon als Organist tätig und was bedeutet es für dich, Organist zu sein?

H. Farnberger: Mein Orgelunterricht begann in Hollabrunn, wo ich schon als 10-jähriger, vor allem beim Chorsingen, vermehrt mit der Orgel in Kontakt kam. Später in Wien war ich als Organist in der Hauskapelle der Internatsschule tätig. Der erste größere Einsatz aber war die Organistenstelle in Wien Währing (Krankenstandsvertretung). Nach der Matura folgte die Stelle in Graz am Marieninstitut in der Hauskapelle. Mit meiner beruflichen Ausrichtung als Musikerzieher in Hartberg konnte ich zunächst in der Klosterkirche und später auch in der Pfarrkirche den Organistendienst übernehmen.

Organist sein bedeutet für mich, der Liturgie zu dienen, mit Musik und Lied das Geschehen am Altar zu vertiefen, aber auch die Freude am Singen zu fördern. Ein großes Anliegen ist es mir deshalb auch, das Liedangebot im neuen Gotteslob gut zu nutzen und das Repertoire an Liedern zu erweitern.

Deine schönsten Erfahrungen als Kirchenmusiker

H. Farnberger: Sehr schöne Erinnerungen für mich als Kirchenmusiker stellen einige Begegnungen mit großen Instrumenten dar. So durfte ich im Laufe meiner Karriere eine Messe im Stephansdom wie auch eine Bischofsmesse mit der Orgel umrahmen.

Was fasziniert dich an der Orgel?

H. Farnberger: An der Orgel selber faszinieren mich die Vielfalt der Klanggestaltung, die dynamischen Möglichkeiten, aber auch die technischen Errungenschaften im modernen Orgelbau. Auch die historische Entwicklung und der Aufbau des Instruments sind für mich äußerst interessant. So ist es mir auch ein Anliegen, dass die Instrumente in unserer Pfarre klanglich und technisch gut versorgt werden.



Foto: Herta Farnberger

**Dr. Hubert
Farnberger**
ist Organist in Hartberg

Was sind deine Lieblingswerke und hast du einen Lieblingskünstler?

H. Farnberger: Zu meinen Lieblingswerken gehören die großen Oratorien, allen voran „Das Buch mit sieben Siegeln“ von Franz Schmidt, Orgelkonzerte von Händel bis Widor, Präludien & Fugen von J. S. Bach, aber auch Werke zeitgenössischer Komponisten.

„Organist sein bedeutet für mich, der Liturgie zu dienen, mit Musik und Lied das Geschehen am Altar zu vertiefen, aber auch die Freude am Singen zu fördern.“

Wenn ich einen „Orgelkünstler“ nenne, so ist es für mich der Domorganist von Regensburg, Prof. Franz Josef Stoiber, der mich sowohl in Regensburg als auch anlässlich eines Konzertes in Graz durch seine enorme Improvisationskunst unheimlich fasziniert hat.

Das Interview führte Tobias Lugitsch

Wir gratulieren Dr. Hubert Farnberger sehr herzlich zum 80. Geburtstag und wünschen Gottes Segen und Wohlergehen!



Ins Bild gebracht...

Festmesse

Virtuose Klarinettenklänge zum Abschluss der ClariArte 2021 beim Festgottesdienst am 29. August



Foto: Andrea Schalk



Foto: Irmgard Schneider



Foto: Andrea Schalk

Gelöbniswallfahrt nach Pöllauberg

Am 8. September waren wieder viele Kinder, Männer und Frauen gemeinsam zu Fuß und einige per Rad unterwegs nach Pöllauberg, wo die erhebende Festmesse, musikalisch gestaltet von der Familie Lugitsch, mit Pfarrer Josef Reisenhofer gefeiert wurde.



Segnung der Ringwartetür

Bürgermeister Marcus Martschitsch und der Vorstand d' Ringviertler vor der neuen Ringwartetür, die von Pfarrer Josef Reisenhofer gesegnet wurde



Foto: Gerti Toth



Foto: Gerti Toth



Foto: Gerti Toth

Bergmesse am Ringkogel

Die Bergmesse bei der Ringwarte stand heuer ganz unter dem Motto des Liedes der Geschwister Friedrich „Sunn- und Schottnseitn“.



MEHR FOTOS AUF
WWW.PFARRE.HARTBERG.AT

Kinder & Jugend

Ministrant:innen-Sommer



Foto: Elisabeth Jettler

Von 30. August bis 2. September erlebten rund 40 Ministrant:innen eine lustige und aufregende Zeit in Großhart. Ein großer Dank an die Oberministrant:innen, die das Lager heuer inhaltlich und kulinarisch sehr kreativ organisiert und umgesetzt haben.

Segensgebet von Felicitas Klingenstein für die Wortgottesfeier beim Minilager

Lieber Gott, segne unser gemeinsames Lachen und Weinen und steh uns an den Sonnen- und Regentagen unseres Lebens bei.

Lieber Gott, segne unsere morgige Heimreise und all unsere anderen zukünftigen Wege.

Lieber Gott, segne das (leider) bald kommende Schul- und Ausbildungsjahr und hilf uns, unsere Träume und Ziele zu erreichen.

Lieber Gott, segne unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden, damit wir noch an vielen Ministrantenlagern teilnehmen können.

Amen

Jugendaktion Weltmission

Einfach köstlich, doppelt gut

Mit der Jugendaktion im Oktober, dem Monat der Weltmission, bewirken wir doppelt Gutes: Durch die Teilnahme machen wir uns für soziale Gerechtigkeit stark und tun Gutes für Menschen in den ärmsten Ländern der Welt.

Verkauf am Sonntag, dem 24. Oktober, vormittags nach den Gottesdiensten in Maria Lebing

Neu!

Die fairen, veganen „Happy Blue Chips“ sind in diesem Jahr das erste Mal im Angebot der Jugendaktion. Die blauen Kartoffelchips werden aus einer seltenen peruanischen Kartoffelart hergestellt. Die native Sorte stammt von Kleinbäuerinnen und -bauern aus biologischer, fairer und nachhaltiger Landwirtschaft in den Anden.



Foto: missio

Weltmissions-Sonntag 24. Oktober 2021



„Die Kirche ist auf Mission in der Welt: die Liebe Christi drängt uns bis an die Grenzen der Erde.“

Papst Franziskus

Jetzt spenden: www.missio.at/wms

missio



Was mir Kraft gibt

Ankündigung: 72h ohne Kompromiss

Von 13. auf 16. Oktober wird wieder das 72h-Projekt mit drei verschiedenen Gruppen stattfinden. In diesen Tagen werden junge Menschen Zeit und Energie in verschiedene Projekte investieren, die entweder sozialen Zwecken oder dem Allgemeinwohl dienen.

Am Sonntag, dem 17. Oktober, werden um 10 Uhr die Jugendlichen die heilige Messe mitgestalten und ihre Projekte vorstellen.

Wir bedanken uns schon im Voraus bei den jungen Menschen für ihren Einsatz und wünschen dazu alles Gute!



Firmung & Firmvorbereitung 2022

Firmungstermin in der Pfarre Hartberg: Pfingstsonntag, 5. Juni 2022

Die Firmvorbereitung wird im Februar 2022 starten.

Informationen und Anmeldung ab Jänner 2022 auf der Website der Pfarre (pfarre.hartberg.at) und im Religionsunterricht.

Kontakt: Dipl. PA Andrea Schalk, Pastoralreferentin; s. Seite 15



Foto: Ewald Wurzinger

Ewald Wurzinger
Journalist
Kleine Zeitung,
Bio-Bauer aus
Fehring

Was mir Kraft gibt? Da gibt es vieles: Wenn es mir weniger gut geht, suche ich oft gerne eine Kirche auf. Ehrlich gestanden bleibt das Gebet eher kurz und bündig – vielmehr genieße ich den Anblick der Architektur, der Fresken und bestaune auch Wandmalereien. Das Handy wird dabei bedingungslos ausgeschaltet. Oft kann es sein, dass ich dafür auch in andere Bezirke fahre, um neue Kirchen zu entdecken. Mit meinen Eltern bewirtschafte ich auch einen kleinen Bio-Milchhof in Fehring: Kühe haben es mir besonders angetan – Linda ist meine Lieblingskuh, einmal in der Woche hol ich mir eine Umarmung ab, mindestens drei Minuten lang bleibt hier für mich die Welt stehen. Corona hat auch mich sehr geerdet, Produkte aus der Region bedeuten mir so viel wie nie zuvor, auch alte Freundschaften sind daran gewachsen, was mich ebenso sehr aufbaut. Und nicht zuletzt: Wen macht eine Tafel Schokolade nicht auch glücklich?



Großes Interesse beim „Kirch'n schau'n“

Foto: Thomas Grill



Auch Bürgermeister Marcus Martschitsch machte sich ein Bild vom Renovierungsfortschritt und ließ sich vom Mesner Sepp Fink (r.) und PGR Fritz Polzhofer (l.) ausführlich über die Arbeiten informieren

„Baue meine Kirche wieder auf!“, hört Franziskus die Stimme des Herrn vor dem Kreuz in San Damiano sprechen.



Cartoon: Seppi Promitzer



Foto: Markus Schaugigg

Interessierte Besucherinnen und Besucher beim „Kirch'n schau'n“

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten am Sonntag, dem 19. September, die Gelegenheit, sich vom Fortschritt der Arbeiten im Zuge der Innensanierung unserer Stadtpfarrkirche zu überzeugen. Firmenchef Ing. Markus Schaugigg, Mesner Sepp Fink und Pfarrgemeinderat Fritz Polzhofer führten durch die Kirche und beantworteten Fragen unter anderem zum Farbgebungskonzept, zu restauratorischen Notwendigkeiten, vorgenommenen Installationen, geplanten Erneuerungen und auch zur Finanzierung. Neben vielfachem Lob und staunender Anerkennung ob des bisher Geleisteten sowie der bereits jetzt erkennbaren Großartigkeit des erneuerten Kirchenraumes gab es vereinzelt wegen des einen oder anderen Details auch kritische Stimmen. Freilich wird sich der neue Gesamteindruck erst erschließen, wenn die Arbeiten zur Gänze abgeschlossen sind.

Himmlich gelacht

Ein Maler verliert in der Kirchenkuppel den Halt und droht abzustürzen. Da ruft der Pfarrer: „Klammere dich an Gott!“ Der Maler darauf: „Ich bin frohwenn ich die Leiter erwische!“





Taufe

Stefan Grabner

Andrea & Hannes Grabner, Unterbuch

Rosa Elisabeth Ida Melab

Sigrid & Philipp Melab, Hartberg

Matteo Franz Vögl

Astrid Scheiblhofer & Markus Vögl, Hartberg

Rosalina Andrea Fuchs

Andrea Fuchs & Richard Weninger, Penzendorf

Lara Gruber

Martina & Jürgen Gruber, St. Johann in der Haide

Marlene Maierhofer

Barbara Maierhofer & Martin Spörk, Hartberg

Elijah Constantin Kraußler

Laura & Gernot Kraußler, Löffelbach

Florian Anton Sax

Nathalie-Carina Hammer & Anton Sax, Graz

Miriam Margareta Schieder

Alexandra & Stefan Schieder, Staudach

Noel Prenrecaj

Edona & Nikoll Prenrecaj, Löffelbach

Alexander Schgaguler

Patrizia & Klaus Schgagule, Hartberg



Ehe

Sabrina Kitting & Mario Kitting, geb. Lind

Hartberg

Corinna Schirnhofner, geb. Zettl & Hannes Schirnhofner

Schildbach

Bettina Hinze, geb. Rodler & Andreas Hinze

Hartberg



Tod

Cäcilia Stipsits

92 Jahre, Rauchwart/Hartberg

Josef Teubl

73 Jahre, Hopfau

Maria Haas

84 Jahre, Hartberg

Theresia Teubl

91 Jahre, Hartberg

Traude Schaffler-Hirschböck

80 Jahre, Löffelbach

Herta Lang

79 Jahre, Hartberg

Dr. Gerhard Wöhri

79 Jahre, Hartberg

Heribert Werdinek

66 Jahre, Flattendorf

Anna Gruber

88 Jahre, Schildbach

Anna Erhart

86 Jahre, Hartberg



Jubiläum

OKTOBER

Herta Spirk, 02. Okt.

102 Jahre, Steinfeldgasse

Brigitte Töglhofer, 04. Okt.

92 Jahre, Staudach

Annemarie Thaller, 30. Okt.

92 Jahre, Altersheimgasse

Maria Winkler, 27. Okt.

91 Jahre, Stefan-Seedoch-Allee

Johanna Scherzer, 30. Okt.

91 Jahre, Ring

Pater Werner Lechner, 18. Okt.

90 Jahre, Am Sonnenhang

Karl Gruber, 11. Okt.

86 Jahre, Eggendorf

Friedrich Hofer, 10. Okt.

83 Jahre, Siebenbrunn

Juliana Strasser, 10. Okt.

82 Jahre, Staudach

Hermine Nöhrer, 11. Okt.

82 Jahre, Kinoweg

Erna Fuchs, 22. Okt.

82 Jahre, Oberbuch

Johann Fink, 24. Okt.

82 Jahre, Penzendorf

Gertrude Neuwirth, 24. Okt.

82 Jahre, Oberbuch

Hermann Storer, 28. Okt.

81 Jahre, Löffelbach

Dr. Hubert Farnberger, 13. Okt.

80 Jahre, Neubaugasse Hartberg

Den Kirchenputz für Oktober übernehmen die Frauen aus Penzendorf. Verantwortlich dafür ist Gabriele Pörtl.

Anmeldung zur Geburtstagsgratulation ab 80

Schriftliche Anmeldung und Zustimmungserklärung zur Veröffentlichung im Pfarrblatt in der Pfarrkanzlei Hartberg erforderlich. Formulare dazu gibt es in der Pfarrkanzlei und auf www.pfarre.hartberg.at





Kloster Nachrichten

**Das
Kloster
wird
saniert!**

**Bitte
helfen
Sie mit!**



Spenden an:
Gemeinschaft
des Hl. Philipp
Neri Kloster
Hartberg

AT39 2081
5000 4268
7582

Einkehrtag

Sa, 30. Okt., ab 9 Uhr

Klosterkirche

Herzliche Einladung zum Einkehrtag mit Prof. DDr. Matthias Beck von der Universität Wien zum Thema: Christentum als Dialog zwischen göttlichem und menschlichem Geist. Was ist christliche Spiritualität? Sie ist etwas Eigenartiges. Der Mensch soll den göttlichen Willen erfüllen. So steht es im Vater unser: „Dein Wille geschehe“. Im Menschen gibt es also offensichtlich zwei Willen: einen göttlichen und einen menschlichen. So heißt es auch von Jesus, dass es in ihm zwei Willen gab. Theologisch spricht man bei ihm von der 2 Naturenlehre. Er war ganz Gott und ganz Mensch. 2 Naturen, 2 Willen, so ist es auch im Menschen, nur nicht so vollkommen wie in Jesus Christus. Der Mensch soll aber auch im Laufe seines Lebens seinen menschlichen Willen immer mehr dem göttlichen Willen anpassen.

Neu im Kloster

Fürbittgebet

Jeden ersten Sonntag im Monat um 18.30 Uhr in der Klosterkirche. Wir beten für Ihre Anliegen. Es liegen Zettel auf, wo das Anliegen aufgeschrieben und in eine dafür vorgesehene Schachtel eingeworfen werden kann. Gebetsanliegen können auch per E-Mail mitgeteilt werden: fuerbittgebet@gmail.com

Gebet für Ungeborene

Jeden zweiten Mittwoch 18.30 Uhr in der Klosterkirche

Informationen über Gottesdienstzeiten und Veranstaltungen im Kloster und auch über coronabedingte Veränderungen finden sie unter:
www.gebetshaus-hartberg.at

HEILIGE MESSE

So. & Feiertag: 07.30 & 09.00 Uhr,
Mo - Sa 07.30 Uhr

BEICHTE UND AUSSPRACHE

Täglich 07.15 Uhr
& nach Vereinbarung

LAUDES, VESPER

Mo. - Sa. 08.10 und 17.00 Uhr,
Franziskussaal

STILLE ANBETUNG

Mo. - Sa. 08.20 bis 17.00 Uhr,
Franziskussaal

GEBET FÜR PRIESTER

Do. vor jedem 1. Fr. i. Monat, 18.30,
Franziskussaal

LOBPREIS

Fr, 18.00 bis 19.30 Uhr,
Franziskussaal

LEGIO-MARIAE-APOSTOLATS-GRUPPE

Di, 19.00 bis 20.30 Uhr,
Pater-Pio-Saal

KATECHESE

Jeden 3. Do. im Monat,
19.00 Uhr, Pater-Pio-Saal

BARMHERZIGKEITSSTUNDE

Täglich 15.00 bis 16.00 Uhr

ROSENKRANZ

Mo. - Sa. nach der Hl. Messe

HL.-GEIST-ROSENKRANZ

Mi, 17.20 Uhr nach der Vesper &
Do, 18.00 Uhr, Franziskussaal

HEILUNGSGEBET

Jeden 3. Sa. im Monat 16.00 bis
17.00 Uhr

NACHTANBETUNG

Jeden letzten Fr. im Monat
von 19.30 Uhr bis Sa. 07.00 Uhr,
Franziskussaal



Kontakt & Service

KONTAKT PFARRKANZLEI
Öffnungszeiten und Kontaktinformationen finden Sie auf S. 03.



SEELSORGLICHES GESPRÄCH

„Reden hilft!“ in RaK: 6. 10., 9 Uhr und nach Vereinbarung, Team Seelsorge-Aussprache
Tel. +43 (664) 9721 618



EINLADUNG ZUM TRAUERGESPRÄCH

Telefonisch +43 (664) 9721 618, Hospizteam: Tel. +43 (676) 4769 206, od. Team Seelsorge-Aussprache: Tel. +43 (664) 9721 618



Institut für Familienberatung
und Psychotherapie
der Diözese Graz-Seckau

EINZEL- PAAR- FAMILIEN- ERZIEHUNGSBERATUNG

Rotkreuzplatz 2, 8230 Hartberg
Mo. - Fr. 09.00 bis 19.00 Uhr Tel. +43 (676) 8742 2603



VINZENZGEMEINSCHAFT

Obfrau Hartberg: Ingrid Rodler +43 (664) 1516 856
Vinziladen Hartberg: Grazer Straße 1
Renate Lechner +43 (664) 5513 604



PFARRCARITAS

RaK, Hauptplatz 13
Sprechstunde: Mo, 08.30 bis 09.30 Uhr
Josefine Pansy +43 (676) 8742 6697

Dr. Josef Reisenhofer, Pfarrer
+43 (676) 8742 6183
pfarrer@htb.at

P. Roger Rubakisibo BTh,
Seelsorger
+43 (676) 8742 6882
roger.rubakisibo@graz-seckau.at

Franz Hollensteiner
Diakon, Krankenhausseelsorger
+43 (676) 8742 6682
franz.hollensteiner@graz-seckau.at

Karl Ertl, Diakon
Polizei- und Notfallseelsorger
+43 (664) 3230 802
karl.ertl@gmail.com

Dipl.PA Andrea Schalk,
Pastoralreferentin
+43 (676) 8742 6993
andrea.schalk@graz-seckau.at

Elisabeth Jeitler,
Pastorale Mitarbeiterin
+43 (664) 1527 741
elisabeth.jeitler@graz-seckau.at

Sabine Löschberger,
Pastorale Mitarbeiterin
+43 (664) 4800 135
sabine.loeschberger@graz-seckau.at

Sepp Fink, Mesner
+43 (664) 1533 917
mesner@htb.at

Regelmäßige Gottesdienste

Änderungen vorbehalten!

KIRCHE MARIA LEBING

Heilige Messe:

Sa: 08.30, 10.00, 19.00 Uhr
Di: 19.00 Uhr; Fr: 08.30 Uhr
Sa: 19.00 Uhr

Eucharistische Anbetung:

Di: 18.30 Uhr

Rosenkranz:

Sa. u. So. vor der Abendmesse
bis auf weiteres ausgesetzt!

SENIORENHAUS MENDA

Keine öffentlichen Gottesdienste

KRANKENHAUSKAPELLE

Keine öffentlichen Gottesdienste

Neu: Rosenkranz im Kloster

Mo, 18.00 Uhr

Mitfeiernde haben sich an die gel-
tende Hygieneverordnung und die
Bestimmungen zu halten.



— Termine —

Änderungen vorbehalten!

ALLE Gottesdienste in der Kirche Maria Lebing. Die Stadtpfarrkirche ist wegen der Innenrenovierung geschlossen.

Oktober

So, 03. Erntedank

08.30 keine hl. Messe

10.00 Erntedankfestmesse, Musik: KMV u. Stadtkapelle Hartberg, Hauptplatz!, S.05   

Mo, 04.

17.00 Reden hilft! Aussprachemöglichkeit, RaK

18.30 Arbeitskreis der Frauen

Do, 07.

08.30 Frauenmesse

Fr, 08.

15.00 MiniStunde für neue Minis, Kirche M. Lebing 

16.00 MiniStunde, Kirche M. Lebing 

So, 10.

10.00 Ehejubiläumsmesse, Musik: Klangwellen, S. 05 

Mi, 13.

19.00 Monatswallfahrt, Gestaltung: Pfarre Grafendorf, Maria Lebing

Sa, 16.

20.00 Bergwoche Fotopräsentation, RaK, S. 05

So, 17.

10.00 Jugendmesse „72h ohne Kompromiss“  

Do, 21.

19.00 Ökumenischer Bibelkreis, evang. Gemeindesaal

Fr, 22.

15.00 MiniStunde für neue Minis, Kirche M. Lebing 

16.00 MiniStunde, Kirche M. Lebing 

So, 24. Weltmissionssonntag

Vormittags Missio-Pralinenverkauf, S. 10

10.00 Hl. Messe, Mitgestaltung: Arbeitskreis Weltkirche, Musik: Singgruppe St. Magdalena  

Di, 26. Nationalfeiertag

18.30 Eucharistische Anbetung

19.00 Hl. Messe

Do, 28.

19.00 Hl. Messe in Penzendorf

Fr, 29.

15.00 MiniStunde für neue Minis, Kirche M. Lebing 

16.00 Ministrantenprobe Allerheiligen, Friedhof 

So, 31.

10.00 Hl. Messe 

November

Mo, 01. Allerheiligen

08.30 Hl. Messe

14.00 Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal

14.30 Gräbersegnung und Allerheiligennesse am Friedhof, Musik: Musikverein Schölbing

15.45 Segensfeier auf der Friedenswiese

Di, 02. Allerseelen

Nennung der Verstorbenen des vergangenen Jahres in beiden Messen

08.30 Hl. Messe

19.00 Abendmesse am Friedhof, Musik: MashUp

Alle Tauftermine auf www.pfarre.hartberg.at

Spenden für die Innenrenovierung der Stadtpfarrkirche Hartberg

Konto

IBAN:
AT14 2081 5182 0000 3863
BIC: STSPAT2GXXX
Verwendungszweck:
Innenrenovierung

Benefizhütte in Maria Lebing

Jeden Sonntag nach den Vormittagsmessen
Koordination der Produktspenden und Kontakt: Sabine Löscherberger, +43 (664) 4800 135

Wieder da!

CheeseUS-Käsepackerl in der Benefizhütte erhältlich!

Herzliches Vergelt's Gott!

RaK- Räume am Kirchplatz

 - Kinder

 - Jugendliche

 - Live Übertragung www.igod.at

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt